STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2011 /2012

Gastuniversität: Mälardalen University /Sweden

Aufenthaltsdauer: von 23 August 2011 bis 15. Jänner 2012

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:

1. Stadt, Land und Leute

   Die Mälardalen University liegt in Västerås. Västerås hat cirka 110.000 Einwohner und befindet sich rund 100 km westlich von Stockholm. Ein großer Teil Schwedens ist von Wasser umgeben und in Västerås lädt der Mälaren See zum Baden ein. In der ersten Septemberwoche konnte man ohne weiteres noch schwimmen gehen!! Der Mälaren See ist jedoch nicht das einzige Highlight dieser Industrie- und Studentenstadt. Als sportbegeisterter junger Mensch, konnte ich es mir natürlich nicht entgehen lassen ein Eishockey- und Fußballspiel in Västerås zu besuchen. Sowohl die Stimmung in der „ABB Arena“ (Eishockey) als auch im neu gebauten Fußballstadion waren fantastisch. Einer der schönsten Städte die ich je besucht habe ist Stockholm. Vor allem bei blauen Himmel und strahlenden Sonnenschein sollte man sich eine Stadtrundfahrt mit dem Schiff nicht entgehen lassen. Da man nach Stockholm mit dem Zug lediglich eine Stunde unterwegs ist, kann man eine der schönsten Hauptstädte Europas ruhig öfter einen Besuch abstatten.

   Die einheimische Bevölkerung wirkt generell ein bisschen verschlossen und zurückhaltend, jedoch möchte ich anmerken, dass ich sehr wohl Menschen auf der Straße getroffen habe, die extrem freundlich und hilfsbereit waren als es darum ging um nach dem nächsten Bus zu fragen oder wo sich bestimmte Plätze in der Stadt befinden.

2. Soziale Integration

Eine soziale Integration mit der einheimischen Bevölkerung ist in lediglich 5 Monaten beinahe zu unmöglich. Es fällt auch extrem schwer mit schwedischen StudentenInnen in Kontakt zu treten. Dies ergibt sich dadurch, dass sich in Kurse von Austauschstudenten wenn überhaupt, nur ganz wenige, Schweden „verirren“. Ein weiteres Problem stellen die Unterkünfte für Studenten dar. In den Studentenheimen, welche über die Agentur (Bostad Västerås) angeboten werden, befinden sich beinahe zu nur ausländische Studenten. Unbedingt zu erwähnen ist jedoch, dass die Integration innerhalb der Austauschstudenten vorzüglich funktioniert. Ich habe so viele nette Menschen aus aller Welt kennengelernt, egal ob Asiaten, Europäer oder Amerikaner. Man ist mit vielen einfach auf einer Wellenlänge. Es werden richtig gute Freundschaften geschlossen und ich bin fest davon überzeugt den Einen oder Anderen in naher Zukunft in seinem Heimatland besuchen zu können.

3. Unterkunft

Um sich für eine Unterkunft zu bewerben besucht man die Hompage von Bostad Västeras http://www.bostadvasteras.se/. Hier kann man sich mittels Prioritätensetzung für bis zu 3 Unterkünfte bewerben. Ich bekam den Zuschlag für „Gökärten Apartment“. Diese Unterkunft liegt ungefähr 1,5 km von der Universität und dem Stadtkern von Västerås entfernt. Ich habe mir daher kein Fahrrad gekauft, da man in ca. 15 Minuten alle wichtigen Plätze erreicht. Das Zimmer hat ca. 30m^2 mit eigener großer Küche, Dusche und WC. Des Weiteren befinden sich ein Esstisch mit 4 Stühlen sowie ein Bett, Kleiderschrank, Regal und eine Couch im Zimmer. Der Preis für 5 Monate beträgt rund 22.000 SEK. Negativ an dieser Unterkunft anzumerken ist, dass es ein sehr, sehr ruhiges Heim ist und der Kontakt mit den Nachbarn recht spärlich war. Wenn man mehr auf Partys steht und jeden Abend mit seinen Nachbarn was unternehmen will dann würde ich „Junior“, „Park“ und „Norra“ weiterempfehlen. Hätte ich nochmals die Wahl dann würde ich mich für das Studentenheim „Norra“ entscheiden.

4. Kosten

Da Schweden als eines der reichsten Länder der Welt gilt, ist es auch nicht verwunderlich, dass das Preisniveau (vor allem im Dienstleistungsbereich) über dem von Österreich liegt. Ganz besonders spürt man die hohen Preise in Restaurants. Ein Restaurantbesuch unter 20 € ist beinahe unmöglich. Dies liegt auch daran, dass vor allem alkoholische Getränke sehr, sehr teuer sind. Des Weiteren kann Alkohol über 3,5 % nur in speziellen Alkoholshops (Systembolaget) gekauft werden und dies ist auch erst mit 21 Jahren möglich.

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

In den ersten Wochen muss man an der Universität ein Formular ausfüllen, dass man sich den Aufenthalt in Schweden leisten kann und keine finanzielle Unterstützung vom schwedischen Staat benötigt. Des Weiteren muss man eine Kopie des Reisepasses und der E-Card beilegen. Einige Wochen später bekommt man eine „residence permit“ zugestellt. Ansonsten sind keine weiteren Behördengänge erforderlich. Sollte man einen Arzt benötigen so sollte man seine E-card mitnehmen. Es kommt zwar vor, dass man den Arzt bar bezahlen muss, jedoch kann man die Rechnung in Österreich bei der Krankenkasse einreichen.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Mälardalen Högskola befindet sich nur ca. 500m entfernt vom Stadtkern .Neben der sehr zentralen Lage, zeichnet sich diese Universität durch eine sehr moderne Bauweise aus. Alles sieht sehr neu aus und die Seminarräume befinden sich auf dem technisch neuesten Stand. Alle Räume sind mit Beamer, W-Lan und gepolsterten Sitzen ausgestattet. Es gibt eigene Gruppenräume wo sich Studenten in einer Liste eintragen können und diesen dann benützen können. Die neugebaute Bibliothek stellt das Highlight der Universität dar. Die großzügigen Glasfronten fluten dieses 2 stöckige Gebäude mit natürlichem Sonnenlicht was zu einer angehnehmen Lernatmosphäre führt. Des Weiteren wird den Studenten ein Aufenthaltsraum (Küche mit Kühlschrank, Mikrowelle, Sitzgelegenheiten…) zur Verfügung gestellt. Wenn man selber nicht kochen will, kann man zu Mittag das Restaurant „Rosenhill“ oder das „Karen“ aufsuchen. Im Rosenhill kann man zwischen 3 verschiedenen Menüs wählen. Fleisch,

Fisch oder Vegetarisch zu einem Preis von umgerechnet 6 Euro. Das „Karen“ wird von der Studentenverbindung geleitet. Hier kann man Pizza, Burger oder asiatische Gerichte zu sich nehmen.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Grundsätzlich findet man alles Wichtige zu diesem Thema auf der Universitätshompage: www.mdh.se

Am ersten Tag führt der Weg gleich mal an die Universität. Hier werden alle wichtigen Formalitäten geklärt. Jeder Student erhält seinen Wohnungsschlüssel und wird einem „Fadder“ zugeteilt. Dieser unterstützt dich und gibt Orientierung in der Anfangsphase des Studiums.
Welche Kurse man im Ausland belegen will, muss man bereits vor Reiseantritt im „Learning Agreement“ festhalten. In der Einführungswoche kann man mit dem jeweiligen Koordinator sein „Learning Agreement“ nochmals umändern um einen perfekten Semesterplan zu erarbeiten. Dies wird dann wieder an die Heimuniversität geschickt welches das neue Learning Agreement absegnen muss. Generell sollte man sich im Vorhinein schon ziemlich im Klaren sein welche Kurse man belegen will, da man ja vorab bei „AUWEA“ eine Antragstellung durchführen muss, ob ein Auslandskurs auch an der Heimuniversität angerechnet wird.

8. Studienjahreinteilung

Wie in Linz wird das Jahr an der Mälardalen Högskola in 2 Semester eingeteilt. Das Wintersemester beginnt Ende August und endet Mitte Jänner. Das Sommersemester beginnt Ende Jänner und endet Anfang Juni. Die einzelnen Semester sind wiederum in 2 Perioden unterteilt. Normalerweise absolviert man 15 ECTS pro Periode. Diese 15 ECTS setzen sich entweder aus einem Kurs mit 15 ECTS oder 2 Kursen mit jeweils 7,5 ECTS zusammen. Immer am Ende der jeweiligen Periode gibt es eine Klausur oder man muss ein Paper abgeben und eine Präsentation halten. Erst nachdem der Kurs abgeschlossen ist, beginnt die 2 Periode und somit ein neuer Kurs.

9. Einführungswoche bzw. -veranstaltungen

Wie bereits vorher erwähnt wird man zu Beginn des Semesters einem „Fadder“ (Studenten welche für das internationale Studentenkommitee arbeiten) zugeteilt. In meiner Gruppe waren ca. 20 Personen. Alle Gruppen machen generell dasselbe Programm in der Einführungswoche. Die Einteilung dient bloß dazu, dass man in kleineren Gruppen flexibler arbeiten kann. In der ersten Woche werden verschiedene Ausflüge, Spiele und gemeinsame Discobesuche angeboten. Auch wenn das jeweilige Programm einen vielleicht nicht so anspricht, sollte man unbedingt mitmachen, da es von Vorteil ist wenn man gleich zu Beginn Freundschaften schließen kann.
Neben diesen außeruniversitären Veranstaltungen gibt es in der Einführungswoche auch Veranstaltungen in den Hörsälen wo generelle Informationen zu (Prüfungsanmeldung, Gesetzeslage in Schweden, Unterkunft, etc…) gegeben werden.

Mein Tipp: Unbedingt mitmachen und Erasmusstudenten kennenlernen.

10. <u>Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)</u>

Für Wirtschaftsstudenten bietet diese Universität generell recht viele Kurse an. Egal ob Marketing, Management, Controlling, Finanzen hier wird man sicher einen interessanten Kurs finden. Diese Kurse werden vom Institut „Sustainable Development of Society and Technology“ angeboten.
Genereller Tipp: Wenn du bereits nach dem Abschluss des 1 Studienabschnittes/Studieneingangsphase ins Ausland gehst, kannst du beinahe jeden Kurs wählen und bist nicht so eingeschränkt als wenn du erst am Ende deines Studiums gehst.
An der Mälardalen Högskola kann man grundsätzlich zwischen MASTER Kursen und Basic Level Kursen wählen.
Ich habe mich für folgende Kurse entschieden:
Business Strategies for Sustainable Development (15 ECTS, 1st Period)
In diesem Kurs gab es keine Klausur, jedoch musste man 3 Hausarbeiten abgeben und 2 Präsentationen halten.
Umfang der ersten Hausarbeit: (15 Seiten)

Hier musste man 7 Fragen zu einer bereit gestellten Literatur (2 Bücher und ca. 15 Artikel) beantworten.

Umfang der 2 Hausarbeit (3 Seiten)
Man konnte ein Buch wählen, welches man später auf ca. 3 Seiten kritisch zusammenfasst und anschließend in einer Gruppe präsentiert und auch diskutiert. Des Weiteren musste man über eine andere Buchpräsentation reflektieren. Hier ist vielleicht noch erwähnenswert das die Anzahl der Seiten pro Buch zwischen 100 und 800 Seiten variierten

Umfang der 3 Hausarbeit (Gruppenarbeit 30 Seiten)
In 4er bzw. 5er Gruppen musste man mit dem bereits erlernten theoretischem Wissen eine spezielle Industrie (Kakao, Kaffee, Baumwolle,…) genauer unter die Lupe nehmen.

Interessanter Kurs, jedoch wäre es von Vorteil wenn mehr aktuelle Aspekte mit einfließen würden und nicht beinahe ausschließlich Artikel aus der Vergangenheit diskutiert werden.

Swedish for foreign students (7,5 ECTS, 1st and 2nd Period)
Dieser Kurs ging über das gesamte Semester. Einmal pro Woche hatte man eine Präsenzveranstaltung zu besuchen. In diesem Kurs lernt man sehr viele Austauschstudenten kennen und er macht auch extrem viel Spaß. Am Ende des Semesters gab es eine Prüfung. Wenn man sich jedoch gut vorbereitet stellt dies keine allzu große Hürde dar.
Ich habe mir diesen Kurs in Österreich als Frei Lehrveranstaltung anrechnen lassen.

International Marketing (15 ECTS, 2nd Period)
In diesem Kurs ging es darum, das internationale Umfeld eines Unternehmens näher zu beleuchten und vorgegebene Problemstellungen zu lösen. Vor jeder Einheit musste man die Theorie studieren, um in der Präsenzveranstaltung mitdiskutieren zu können. Des Weiteren mussten Gruppenarbeiten in diesem Kurs durchgeführt werden. Eine vorgegebene

Aufgabe wurde innerhalb der Gruppe ausgearbeitet und anschließend präsentiert. Zusätzlich musste man noch eine eigene Problemstellung entwerfen, welche eine andere Gruppe zu lösen hatte. Am Ende des Semesters musste man noch eine Prüfung (Online abgeben) machen. Generell war der Kurs sehr interessant und dieser Kurs zeigt sehr gut, dass man in Schweden sehr viel Wert auf das Selbststudium der Literatur legt.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Die vorgegebenen Credits der jeweiligen Kurse haben den Aufwand entsprochen. Zwar hat man in Schweden nicht so viele Präsenzveranstaltungen zu besuchen, jedoch muss man viel mehr Zeit für Projektegruppentreffen und für das Selbststudium der Literatur aufwenden.

12. Benotungssystem

Folgende Notenskala gibt es in Schweden:

A=VG (Pass with Distinction)

B=VG (Pass with Distinction)

C=G (Pass)

D=G (Pass)

E=G (Pass)

F=U (Fail)

Teilweise werden auch nur VG,G,U vergeben.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Die akademische Beratung und Betreuung war einfach top. Gab es mal kleine Probleme, so konnte man sich an den jeweiligen Professor wenden und es wurde immer eine Lösung gefunden. Des Weiteren ist erwähnenswert, dass man immer direkt an die Mailadresse des Professors schreiben durfte und dieser prompt eine Antwort gab. Auch das zuständige Institut (Sustainable Development of Society and Technology) hatte immer ein offenes Ohr, wenn es um universitäre Fragen ging.

14. Resümee

Ein unbeschreibliches Auslandssemester ging leider viel zu schnell zu Ende. Es war toll die Erfahrung zu machen, wie in anderen Ländern an der

Universität gelehrt wird. Neben dem universitären Aspekt nimmt man noch sehr, sehr viele andere Eindrücke/Erfahrungen aus einem Auslandsaufenthalt mit. Das schönste sind wohl die Freundschaften, die man mit den Erasmusstudenten geknüpft hat. Ich bin mir sicher, dass ich den Ein oder Anderen in seinem Heimatland besuchen werde.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Man sollte sich gut überlegen, welches Land und welche Gastuniversität man sich aussucht. Unbedingt die Kurse bereits zuhause gezielt auswählen und gut abstimmen, damit man keine Studienzeit an der Heimuniversität verliert.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	1000 €
davon Unterbringung:	500 € pro Monat
davon Verpflegung:	350 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	20€ pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	30 € pro Monat
davon erforderliche Auslandskranken-/Unfallversicherung:	€ pro Monat
davon Sonstiges: Internet, Ausgehen…, _____	100 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	……. €
Visum:	€
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	250€
Einschreibegebühr(en):	€
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€
Orientierungsprogramm:	€
Sonstiges Erwähnenswertes: Helsinkitrip_____ Lapplandtrip_____ - _____	 100€ 350€ € €

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	24.08.2012 – 26.08.2012
Vorbereitender Sprachkurs:	
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	29.08.2011- 15.01.2012
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	

Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	Periode 1: 29.08.2011– 06.11 2011 Periode 2: 09.11.2011 -15.01.2012
Ferien:	24.12.2011-08.01.2012